

Spanien-Austausch 2014/15

Im April 2014 wollte ich nichtsahnend meine E-Mails checken, fand dort aber eine, die nicht wie die anderen Werbung oder ähnliches beinhalteten. Ich öffnete sie und las dort eine „meterlange“ Nachricht von einer Paula in der stand, dass sie meine Austauschschülerin aus Spanien sei und sich wahnsinnig auf mich freue. Ich war total überwältigt und freute mich natürlich ebenfalls. So lange hatte ich schon darauf gewartet, endlich den Schritt zu wagen und für einen längeren Zeitraum ins Ausland zu gehen, dort neue Leute und eine neue Kultur kennenzulernen.



Am 18.08.2014 war es dann soweit: An einem verregneten Sommertag (na toll, das war ja ein schöner erster Eindruck!) kam Paula am Flughafen Münster/Osnabrück an. Ich hatte ein bisschen „Angst“, um ehrlich zu sein. Konnte ich es ihr hier Recht machen? Wird sie sich bei uns wohl fühlen?

Am ersten Abend waren wir beide noch ein wenig überfordert mit der neuen Situation. Ich hatte das Gefühl, dass eine ganz ungewohnte und vielleicht auch anstrengende Zeit auf uns zukommen würde. Aber jetzt weiß ich – ja, alles war zuerst ungewohnt, aber auch einfach nur neu und vor allem schön und interessant für uns alle.

Die Zeit verging, wir hatten viele schöne gemeinsame Erlebnisse, gingen zum Beispiel in den Kletterwald, shoppen und fuhren zusammen mit meiner Familie nach Berlin. Am 10.11.2014 flog Paula dann mit vielen neuen Eindrücken wieder zurück nach Zaragoza, Spanien.

Nun war ich also an der Reihe. Mein Abflugdatum rückte näher und immer mehr stieg in mir der Gedanke: „Wieso machst du das eigentlich? Wieso gehst du so weit weg von allem Vertrauten?“ Trotzdem flog ich am 18.01.2015 vom Düsseldorfer Flughafen aus nach Madrid. Der Abschied in Deutschland war extrem schwer für mich – bin ich doch ein großer Familienmensch. Aber gerade deshalb macht mich dieser Schritt alleine auch wahnsinnig stolz! In Madrid angekommen wurde ich von Paula und ihrer Mama abgeholt. Ich wurde mit einem großen Willkommens-Schild empfangen und schon da war ich sicher: Das wird gut werden! Ich war völlig übermüdet und die drei Stunden im Auto von Madrid

nach Zaragoza vergingen schnell. Als ich dann in der neuen Wohnung in Zaragoza ankam, wurde ich auch von meinem Gastvater begrüßt. Er kam schon an das Auto und öffnete mir die Tür, umarmte mich und ich fühlte mich direkt wohl in meinem neuen zu Hause!

Mein erster Tag an der neuen Schule war wunderbar, ich kam mit Paula in der Klasse an und sofort standen all ihre Freunde und Mitschüler um uns herum und fragten mich alle möglichen Dinge. Sogar die Parallelklasse von Paula stand in der Tür und schaute, wer denn jetzt genau diese deutsche Austauschschülerin war. Ich habe mich in der Klasse während des gesamten Aufenthaltes wahnsinnig wohl und willkommen gefühlt. Dennoch fiel mir direkt der große Unterschied zwischen der deutschen und der spanischen Schule auf. Beispielsweise stehen die spanischen Schüler noch viel mehr unter Druck als wir deutschen, sie schreiben in jedem Fach beliebig viele Klausuren und Tests weshalb sie eigentlich ständig nur am Lernen sind. Außerdem ist die Art des Unterrichts anders, es ist hauptsächlich so, dass der/die Lehrer/in vor der Klasse steht, ihnen etwas erzählt und an die Tafel schreibt und die Schüler kopieren, das heißt es ist viel anspruchsvoller, zumindest ist das mein Eindruck.



Paula und ich haben während meiner Zeit in Spanien viel unternommen, auch mit der Familie und ihren Freunden zusammen. Zum Beispiel waren wir zweimal im Kino (ja der Film „Die Entdeckung der Unendlichkeit“ über Stephen Hawking ist auch im Spanischen wahnsinnig schön – wenn auch manchmal schwierig zu verstehen!), außerdem haben wir mit ihrer Familie Ausflüge gemacht und waren oft shoppen in der Stadt. Für drei Tage waren wir auch mit der Parallelklasse in Madrid, wo spannende Wettkämpfe und Touren durch die Stadt auf dem Plan standen. So viel wie in den zweieinhalb Monaten im Ausland habe ich, gefühlt, nicht mal in den letzten 17 Jahren meines Lebens erlebt!

Dieser Austausch ist definitiv zu empfehlen, da ich noch jetzt und höchstwahrscheinlich auch noch den Rest meines Leben begeistert über die Erfahrungen, die ich in Spanien gemacht habe, erzählen werde!

Katharina Thiel